

Besprechungen

Reallexikon der Germanischen Altertumskunde. Begründet von Johannes Hoops
Zweite völlig neu bearbeitete und stark erweiterte Auflage unter Mitwirkung zahlreicher
Fachgelehrter. Herausgegeben von Herbert Jankuhn, Hans Kuhn, Kurt Ranke, Reinhard Wenskus.
Band 1, Lieferung 1. Berlin, Walter de Gruyter & Co 1968. 112 Seiten, 3 Tafeln und 11 Abbildungen.

Eine Neubearbeitung des 'Hoops' ist zweifellos ein von allen interessierten Disziplinen sehr begrüßtes wissenschaftliches Unternehmen, durch das nach nunmehr fünfzig Jahren ein wichtiges Nachschlagewerk wieder auf den neuesten Stand gebracht werden wird. Leider ist die erste Lieferung ohne Vorwort oder Einleitung erschienen, so daß man zur Charakterisierung der Neubearbeitung auf das beschränkte Material der ersten Lieferung und auf einen Verlagsprospekt angewiesen ist. Eine kritische Würdigung der Zuverlässigkeit und des Umfanges der gebotenen Information kann natürlich erst erfolgen, wenn mehrere Lieferungen vorliegen.

Das Werk ist wie die erste Auflage alphabetisch angelegt. Die einzelnen Artikel sind mit dem Namen der Bearbeiter gezeichnet. Sie enthalten durchweg Literaturangaben. Größeren Artikeln ist eine Gliederung vorangestellt. Karten und Abbildungen sind beigegeben. In zeitlicher Hinsicht umfaßt das Werk die Epochen von der Steinzeit bis zur Karolingerzeit (etwa bis zu Karl d. Großen), für Skandinavien auch die Wikingerzeit (9.-11. Jahrh.). Gegenüber der 1. Aufl. wurden die Grenzen enger gezogen. Räumlich werden alle Gebiete germanischer Siedlung und Ausbreitung erfaßt; dabei werden auch die nicht- oder vorgermanischen Bevölkerungsgruppen Mittel- und Nordeuropas berücksichtigt. Aus diesen Zeiten und Räumen werden folgende Sachgebiete behandelt: Allgemeines (Forschungsgeschichte, Methoden, Länder); Land und Siedlung; Pflanzen- und Tierwelt; Erwerbsleben (Jagd, Viehzucht, Ackerbau, Handwerk); Handel und Verkehr; Hausaltertümer (Wohnung, Nahrung, Kleidung), Staat und Gesellschaft; Bevölkerung, Völker und Stämme; Kriegswesen; Rechtsleben; Tägliches Leben, Brauch und Sitte; Sprache und Schrift, Namen; Bildungswesen und Kunst; Religion. An wissenschaftlichen Disziplinen sind also vor allem vertreten: Archäologie, Vor- und Frühgeschichte, politische Geschichte, Verfassungs-, Rechts-, Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte, Volkskunde, Namenforschung, Literaturgeschichte, Religionswissenschaft usw. Die Sprachgeschichte soll nur insoweit berücksichtigt werden, als sie kulturgeschichtliche Aufschlüsse zu geben vermag. Aus dem Bereich der Kirchengeschichte soll nur die Bekehrungsgeschichte behandelt werden, womit gegenüber der ersten Auflage eine Reduzierung vorgenommen wurde. Dagegen sollen die naturwissenschaftlichen Disziplinen wie Paläobotanik und -zoologie jetzt stärker berücksichtigt werden. Ferner ist eine Ausweitung bei der Behandlung der Nachbarn der Germanen vorgesehen.

Der Umfang des Werkes ist auf 8 Bände berechnet, zu denen noch ein Registerband kommen soll. Das bedeutet gegenüber der ersten Auflage eine Verdoppelung des Umfanges. Die erhebliche Verbreiterung des Werkes wird bei einem Vergleich der ersten Lieferung mit den entsprechenden Seiten 1-53 der ersten Auflage bereits erkennbar. Sie ist erfreulicherweise nicht in erster Linie durch eine Verbreiterung der einzelnen Artikel, sondern hauptsächlich durch die Aufnahme zahlreicher neuer Artikel entstanden. Etwa zwei Drittel der Stichwörter der ersten Lieferung sind neu hinzugekommen, u. a.: Abenteuergeschichten, Ablaut, Abodriten, Abstammungstraditionen, Adamowitzer Kultur, Adlerberg-Gruppe, Aegidius, Aetius, Agathias, Agilolfinger usw. Weggefallen gegenüber der ersten Auflage sind entsprechend den Bearbeitungsprinzipien Artikel wie Abendmahlsbrot, Abt, Agnus dei. In einigen Fällen ist jedoch nicht erkennbar, aus welchen Gründen die Stichwörter weggelassen worden sind (Abend, Abführmittel, Adrana, Affe). In solchen Fällen könnten künftig vielleicht Verweise aufgenommen werden; andernfalls muß man das Erscheinen des Registerbandes abwarten, um die Artikel zu ermitteln, in denen diese Gegenstände behandelt werden. Im Hinblick auf diese und andere Fälle wäre die Beigabe eines knappen Verzeichnisses aller vorgesehenen Stichwörter erwünscht, das wie das Abkürzungsverzeichnis als Beilage einer Lieferung erscheinen könnte. Mit einem solchen Verzeichnis könnte man sich bis zum Abschluß des Werkes und dem Erscheinen des Registerbandes schon manche Frage beantworten. Ohne eine solche Liste und ohne eine Einleitung ist es für einen Rezensenten recht mißlich, das Fehlen einiger Artikel festzustellen, wenn sich ihre Nichtaufnahme womöglich aus bestimmten, noch nicht mitgeteilten Prinzipien erklärt. Vermißt wurden jedenfalls die Stichwörter Abecedarium, althochdeutscher Abrogans, Abtreibung, Achenheim im Elsaß (merowingerzeit-

liche Gräber), Afrika, Ahle. Mehr Lücken waren auch bei einem Vergleich mit den entsprechenden Teilen des 'Pauly-Wissowa', des Reallexikons für Antike und Christentum, des Lexikons für Theologie und Kirche, des Wörterbuches der altgermanischen Personen- und Völkernamen von M. Schönfeld und des Reallexikons der prähistorischen, klassischen und frühchristlichen Altertümer von R. Forrer nicht zu bemerken. Man kann daher wohl (wenigstens für die erste Lieferung) feststellen, daß der neue 'Hoops' in der Auswahl der Stichwörter nur wenige Wünsche offen läßt.

Es wäre im Interesse aller angesprochenen Disziplinen, wenn das Werk – vielleicht mit der einen oder anderen vorgeschlagenen praktischen Verbesserung -- möglichst rasch erscheinen könnte.

Münster i. W.

R. Bergmann